

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016



WIRTSCHAFTSPLAN 2016

für den

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Rastatt

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Vorbericht.....	3 - 9
II. Feststellung des Wirtschaftsplans 2016.....	10
III. Erfolgsplan 2016.....	11 - 12
IV. Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen 2016.	13 - 16
V. Vermögensplan 2016	17 - 19
VI. Stellenplan 2016.....	20 - 21
VII. Finanzplan	22 - 23
VIII. Übersicht über den voraussichtlichen - Stand der Schulden 2016 -	24

Vorbericht

1. Entwicklung der Abfallwirtschaft im Landkreis Rastatt

Auf dem Weg zu einer umfassenden Kreislaufwirtschaft entwickelt sich der Landkreis Rastatt immer weiter. Die Erfassungsziele des neuen Abfallwirtschaftsplanes des Landes für Abfälle aus der Biotonne (60 Kilogramm) hat der Landkreis mit 75 Kilogramm pro Einwohner bereits übertroffen.

Das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll einschließlich Geschäftsmüll, das in die thermische Beseitigung gegeben wird, konnte im Jahr 2014 um weitere 2 kg auf 93 kg pro Einwohner reduziert werden. Damit liegt der Landkreis Rastatt an 4. Stelle beim Ranking der Stadt- und Landkreise um das niedrigste Restmüllaufkommen in Baden-Württemberg.

Die positiven Entwicklungen spiegeln sich auch in der am 19. Mai 2015 vom Kreistag verabschiedeten Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Landkreis Rastatt wider. Um das oberste Ziel der Abfallvermeidung im Landkreis weiter voranzutreiben, ist für 2016 geplant, das Beratungs- und Informationsangebot auszubauen.

Zur Optimierung der Wertstoffeffassung trägt der Neubau des Wertstoffhofes Bühl-Vimbuch bei. Durch Schaffung eines kundenfreundlichen Anliefererbereichs erhofft sich der Abfallwirtschaftsbetrieb steigende Verwertungsmengen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist auf November 2016 terminiert, so dass die offizielle Eröffnung Anfang 2017 stattfinden kann.

Mit der im September 2015 begonnenen Neuausschreibung der thermischen Restabfallbehandlung zum 1. Januar 2017 wird die Entsorgungssicherheit für weitere 11 Jahre gewährleistet. Ein geringeres Beseitigungsentgelt könnte darüber hinaus dafür Sorge tragen, dass die Gebührenstabilität für weitere Jahre gesichert ist.

Durch Überplanungen und Erweiterungen der bestehenden Bodenaushubdeponien beabsichtigt der Abfallwirtschaftsbetrieb, die Entsorgungssicherheit auch in diesem Bereich auf über 10 Jahre ausweiten zu können.

2. Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplans basieren auf den in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 veranschlagten Kosten und Erträgen.

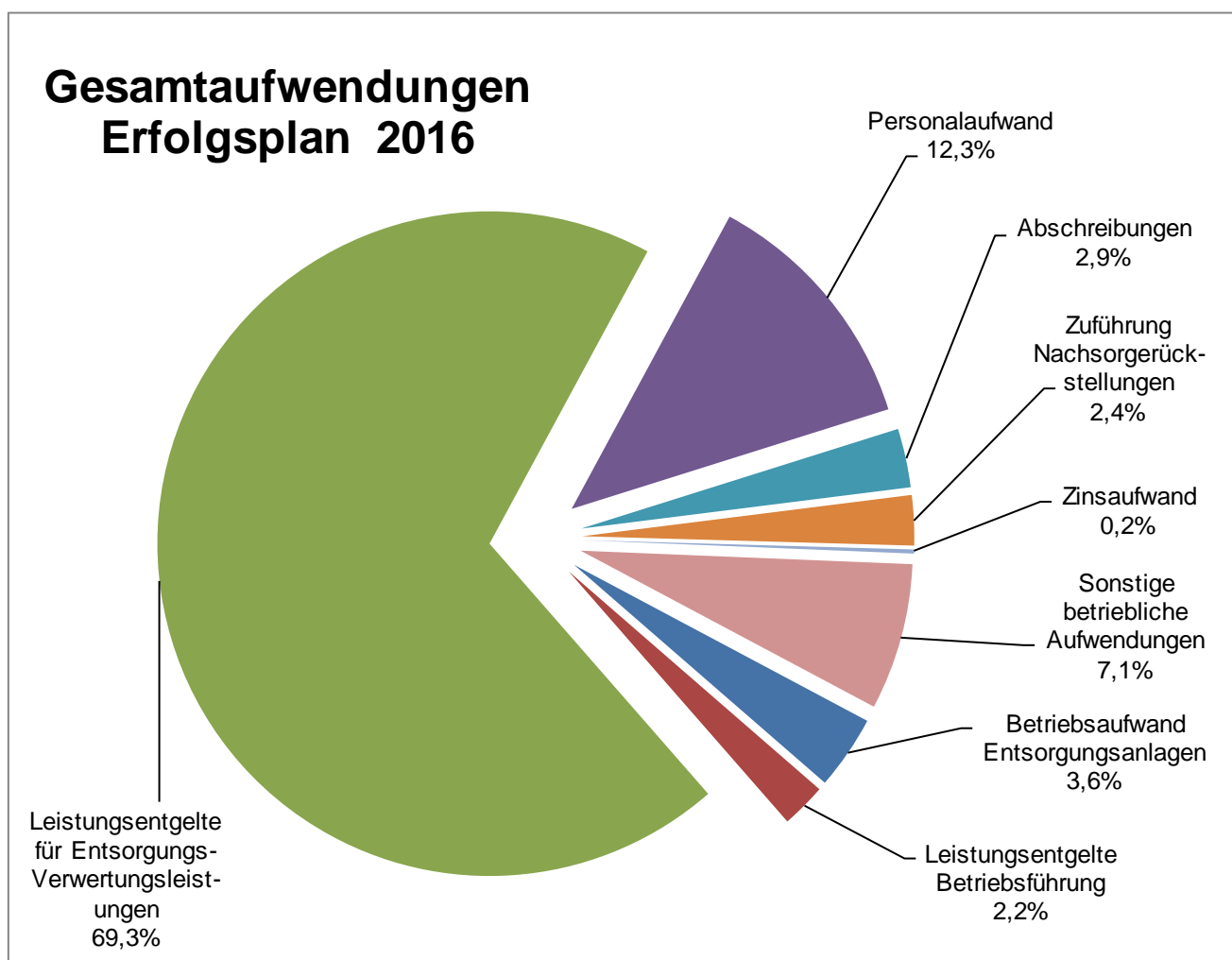
Insgesamt sind im Erfolgsplan 2016 Aufwendungen und Erträge von jeweils 15.030.700 EUR (Vj. 14.804.800 EUR) vorgesehen. Die Aufwendungen und Erträge sind deckungsgleich, da keine Verlustvorträge aus Vorjahren zu erwirtschaften und auszugleichen sind.

Nach Abzug der Verwertungserlöse, Kostenerstattungen, Zinseinnahmen und der Auflösung eines Anteils aus den erwirtschafteten Überschüssen aus Vorjahren in Höhe von 785.000 EUR (Vj. 686.000 EUR) verbleibt ein über Gebühren zu finanzierender Aufwand in Höhe von 12.095.000 EUR (Vj. 11.899.700 EUR). Gegenüber dem Jahr 2015 bedeutet dies eine Steigerung um 195.300 EUR. Dennoch können die Abfallentsorgungsgebühren im Bereich der Selbstanlieferer auf den Entsorgungsanlagen „Hintere Dollert“ und der Umladestation Bühl sowie bei den Behältergebühren stabil gehalten werden, da die Kostensteigerung beim gebührenfähigen Aufwand weitgehend durch eine Mengenzunahme bei den Selbstanlieferungen sowie durch einen gestiegenen Behälterbestand ausgeglichen wird.

Beim Bodenaushub ist die Mengenentwicklung seit dem Jahr 2012 stetig rückläufig, weshalb die Planmenge für 2016 nochmals niedriger angesetzt wurde. Nach Umlage der Fixkosten aus dem Betrieb der drei Bodenaushubdeponien liegt die kostendeckende Gebühr für Bodenaushub nunmehr bei 13,90 EUR pro Tonne, was eine Erhöhung des Gebührensatzes um 1,00 EUR unumgänglich macht.

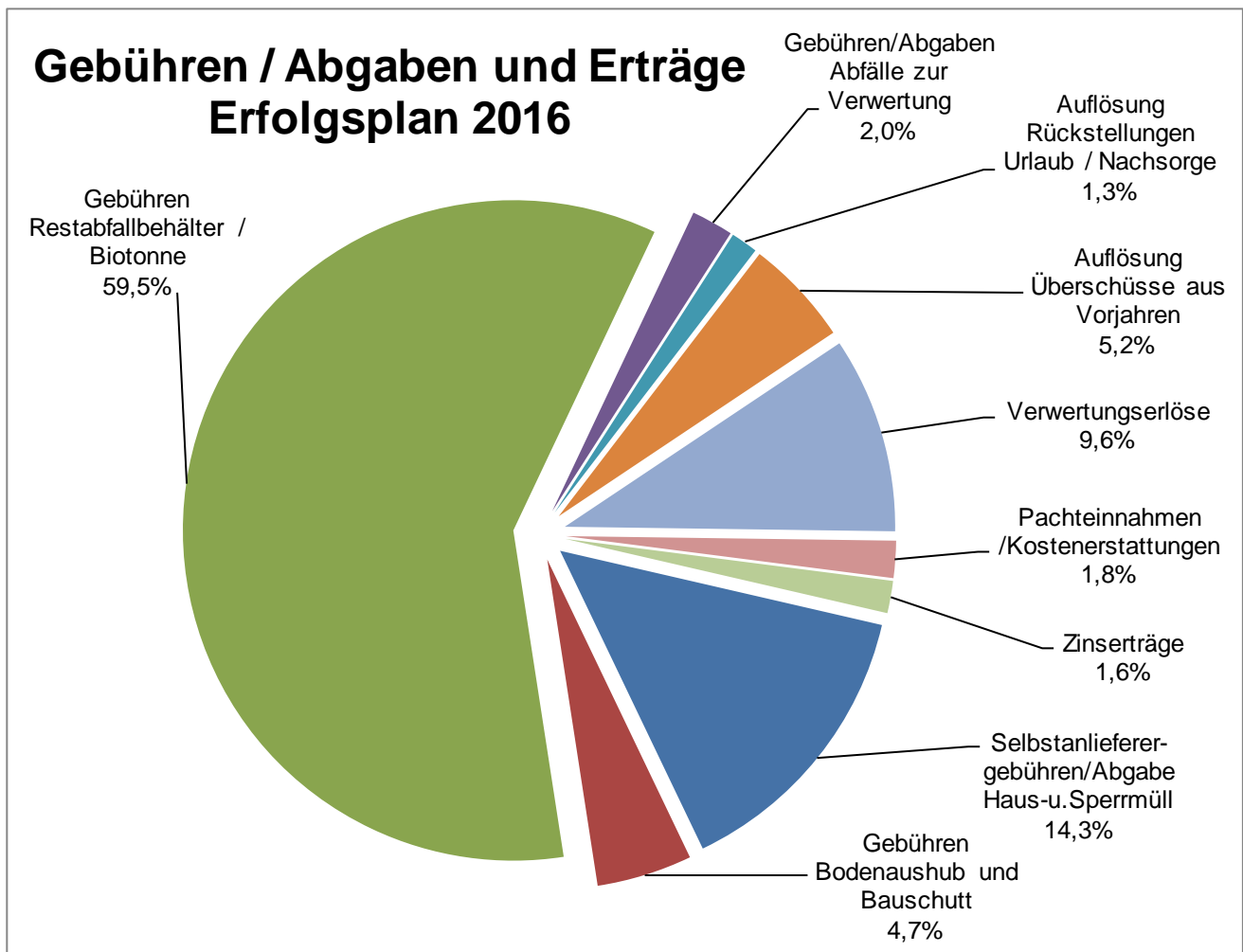
Hauptpositionen der Aufwendungen

	PLAN 2016		PLAN 2015		Ist 2014	
Betriebsaufwand Entsorgungsanlagen	541.500 €	3,6%	434.400 €	2,9%	520.787 €	3,4%
Leistungsentgelte Betriebsführung	328.000 €	2,2%	322.600 €	2,2%	328.694 €	2,2%
Leistungsentgelte für Entsorgungs- Verwertungsleistungen	10.420.600 €	69,3%	10.535.300 €	71,2%	10.371.135 €	67,9%
Personalaufwand	1.842.700 €	12,3%	1.733.700 €	11,7%	1.638.935 €	10,7%
Abschreibungen	430.100 €	2,9%	477.000 €	3,2%	606.994 €	4,0%
Zuführung Rückstellung KAG-Überschüsse	- €	0,0%	- €	0,0%	571.909 €	3,7%
Zuführung Nachsorgerückstellungen	366.000 €	2,4%	347.700 €	2,3%	377.289 €	2,5%
Zinsaufwand	30.000 €	0,2%	300 €	0,0%	1.283 €	0,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.071.800 €	7,1%	953.800 €	6,4%	857.796 €	5,6%
Summe:	15.030.700 €	100,0%	14.804.800 €	100,0%	15.274.822 €	100,0%



Hauptpositionen der Gebühren / Abgaben und Erträge

	PLAN 2016		PLAN 2015		Ist 2014	
Selbstanlieferergebühren / Abgaben Haus- und Sperrmüll	2.146.300 €	14,3%	1.976.600 €	13,4%	2.002.997 €	13,1%
Gebühren Bodenaushub	701.900 €	4,7%	728.900 €	4,9%	805.127 €	5,3%
Gebühren Restabfallbehälter / Biotonne	8.938.700 €	59,5%	8.891.300 €	60,1%	9.429.962 €	61,7%
Gebühren/Abgaben Abfälle zur Verwertung	308.100 €	2,0%	302.900 €	2,0%	167.237 €	1,1%
Zwischensumme Gebühreneinnahmen	12.095.000 €		11.899.700 €		12.405.323 €	
Verwertungserlöse	1.442.700 €	9,6%	1.561.000 €	10,5%	1.732.421 €	11,3%
Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	785.000 €	5,2%	686.000 €	4,6%	461.101 €	3,0%
Pachteinnahmen /Kostenerstattungen	272.600 €	1,8%	276.600 €	1,9%	289.158 €	1,9%
Auflösung Rückstellungen Urlaub und Nachsorge	198.200 €	1,3%	121.200 €	0,8%	112.043 €	0,7%
Zinserträge	237.200 €	1,6%	260.300 €	1,8%	274.776 €	1,8%
Zwischensumme sonstige Einnahmen	2.935.700 €		2.905.100 €		2.869.499 €	
Summe:	15.030.700 €	100,0%	14.804.800 €	100,0%	15.274.822 €	100,0%



3. Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht für das Jahr 2016 einen Gesamtfinanzierungsbedarf in Höhe von 5.414.500 EUR vor. Für Investitionen sind 3.587.600 EUR vorgesehen. Hiervon entfallen 3.100.000 EUR für den Neubau des Wertstoffhofes Bühl-Vimbuch, welche in 2016 voraussichtlich fällig werden. Zudem ist für das Jahr 2017 noch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 EUR ausgewiesen. Ferner sind 274.600 EUR für die Oberflächenentwässerung auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ veranschlagt.

Zur Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit sind für die Beschaffung und Installation einer Abfall-App Mittel in Höhe von 9.600 EUR ausgewiesen. Der AWB will auch hier die neuen Medien nutzen und für die stetigen „Onliner“ mittels Smartphone-App erreichbar sein. Darüber hinaus können über dieses Medium die Leistungen des AWBs auch präsentiert und umfassende Informationen zum Thema Abfall bereitgestellt werden.

Im Bereich der Bodenaushubdeponien sind im Wesentlichen Planungskosten für eine Überhöhung bzw. Erweiterung der vorhandenen Deponien in Höhe von zusammen 172.400 EUR veranschlagt, um neues Deponievolumen für Bodenaushub zu erschließen, damit die geforderte Entsorgungssicherheit von mindestens 10 Jahren gewährleistet ist. Darüber hinaus sind 15.000 EUR für den Neubau eines Entwässerungsrandgrabens entlang der Deponie Bühl-Balzhofen ausgewiesen.

Für Nachsorgemaßnahmen, die durch eine Entnahme aus den langfristigen Rückstellungsmitteln finanziert werden, sind 184.200 EUR vorgesehen. Hiervon entfallen 41.700 EUR auf die Planung der Herstellung der Oberflächenabdichtung des Z2-Bereichs auf der Bodenaushubdeponie Bühl-Balzhofen und 20.000 EUR auf die Planung einer temporären Zwischenabdeckung in einem Teilbereich des Deponieabschnitts 4 auf der Hausmülldeponie „Hintere Dollert“, um den Sickerwasseranfall zu reduzieren. Die Planungskosten beider Maßnahmen wurden ins Jahr 2016 übertragen, da sich die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen verzögert haben. Die Bauausführung der beiden Maßnahmen ist mittlerweile auf das Jahr 2017 terminiert. Die geplanten Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2016 weichen daher deutlich vom Planansatz 2015 ab. Die bereits im Jahr 2015 angesetzten Mittel für die Ertüchtigung des TAUPE-Kontrollsystems der alternativen Oberflächenabdichtung einer Teilfläche der Hausmülldeponie „Hintere Dollert“ wurde ebenfalls auf das Folgejahr 2016 vorgetragen. Zur Durchführung dieser Maßnahmen und zur Konfiguration des Messsystems sind Kosten in Höhe von 122.500 EUR veranschlagt.

Mit der geplanten Aufnahme eines Darlehens zur teilweisen Finanzierung des Neubaus Wertstoffhof Bühl-Vimbuch in Höhe von 3.000.000 EUR wurden für die Tilgung dieses Kredites 120.000 EUR als Ausgabebedarf eingeplant.

Die erforderlichen Finanzierungsmittel des Vermögensplans kommen aus den Zuführungen zu den Rückstellungen für die Deponienachsorge, den Abschreibungen und den Tilgungsleistungen aus den dem Landkreis gewährten Krediten. Zudem ist eine Kreditaufnahmen in Höhe von 3.000.000 EUR zur langfristigen Finanzierung des Wertstoffhofes vorgesehen. Die sich durch die Kreditaufnahme ergebenden freien Mittel des Abfallwirtschaftsbetriebes können im Jahr 2015 voraussichtlich um 1.522.700 EUR erhöht werden.

4. Stellenplan

Der Stellenplan 2016 sieht eine Aufstockung der Stellen auf 31,49 Stellen vor. Berücksichtigt wurden die erst ab November 2016 erforderlichen Stellen für zwei Deponiemitarbeiter in der Entgeltgruppe 5 und ein leitender Mitarbeiter in der Entgeltgruppe 8, welche im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neugebauten Wertstoffhofes in Bühl-Vimbuch notwendig werden. Im Gegenzug entfällt ab dem Jahr 2017 die Unternehmervergütung für die Umladestation Bühl in Höhe von 84.100 €. Ferner ist eine neue Aushilfsstelle für den Samstags-einsatz auf der Entsorgungsanlage Oberweier sowie die Anpassung der Stundenzahl der anderen Aushilfsstellen auf die aktuellen Einsatzzeiten ausgewiesen.

5. Finanzplan

Der Finanzplan wurde entsprechend § 4 der Eigenbetriebsverordnung analog der Ordnung für den Vermögensplan für die Jahre 2015 bis 2019 erstellt. Durch die vorhandenen Rückstellungsmittel für die Deponienachsorge ist eine gute Finanzierungsbasis gegeben.

6. Kreditaufnahme

Der AWB plant zur teilweisen Finanzierung des Wertstoffhofes Bühl-Vimbuch zum 01.03.2016 ein Darlehen in Höhe von 3 Mio. EUR aufzunehmen. Die Darlehensaufnahme ist trotz vor-

handener Liquidität notwendig, da eine Innenfinanzierung aus Rückstellungsmitteln bei langfristig gebundenem Vermögen nicht in Betracht kommt. Um bei Erreichen der Stilllegungs- und Nachsorgephase ausreichend liquide Mittel vorzuhalten, können die erwirtschafteten Nachsorgemittel nur zur Finanzierung von kurzfristig gebundenem Kapital genutzt werden. Bei einem Zinssatz von 1,25 % fallen im Jahr 2016 rd. 30.000 EUR an Darlehenszinsen an.

7. Rückstellungen für Deponienachsorgekosten

Die Verrechnungssätze zur Erwirtschaftung der Nachsorgekosten beruhen auf der vom Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 23.06.2009 bzw. am 13.10.2015 zustimmend zur Kenntnis genommenen Berechnung der Nachsorgekosten für die Hausmülldeponie „Hintere Dollert“ bzw. der Bodenaushub- und Bauschuttdeponien. Nach der im Jahr 2015 erfolgten Aktualisierung sind im Zuge der weiteren Verfüllung der Bodenaushub- und Bauschuttdeponien noch rund 1.007.400 EUR über das restliche Deponievolumen zu erwirtschaften. Bezogen auf ein Deponierestvolumen von 824.800 cbm sind je Kubikmeter verbrauchtes Deponievolumen durchschnittlich 1,22 EUR in der Gebührenkalkulation angesetzt worden.

Entsprechend der Mengenplanung 2016 errechnet sich für die Bodenaushubdeponien ein Ansatz zur Zuführung zur Nachsorgekostenrückstellung in Höhe von 47.200 EUR.

Die Berechnung der Nachsorgekosten für den Hausmüllbereich aus dem Jahr 2009 ergab, dass die Nachsorgekosten auch für den noch nicht verfüllten Teil bereits erwirtschaftet sind, so dass für das noch zur Verfügung stehende Ablagerungsvolumen von rd. 28.000 cbm für das Jahr 2016 keine anteiligen Rückstellungen eingeplant wurden. Im Jahr 2016 ist vorgesehen eine Aktualisierung der Nachsorgekostenberechnung vorzunehmen, um zu überprüfen, ob die gebildete Rückstellung noch ausreichend ist oder ob dieser künftig zusätzliche Beträge zuzuführen sind.

Zur Substanzerhaltung werden der Nachsorgerückstellung 366.000 EUR (Vj. 347.700 EUR) aufwandswirksam zugeführt, was einer kalkulatorischen Verzinsung von 2 % entspricht. Diese Rückstellungserhöhung wird zum größten Teil aus den Zinseinnahmen aus der Darlehensgewährung an den Landkreis und an das Klinikum Mittelbaden gGmbH finanziert.

An Ausgaben sind für die laufenden Überwachungsmaßnahmen auf bereits geschlossenen Deponien 108.200 EUR (Vj. 51.200 EUR) vorgesehen.

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

Wirtschaftsplan 2016

Aufgrund der §§ 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 289) in Verbindung mit den §§ 79 ff. der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581) und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22) hat der Kreistag am 23. Februar 2016 den Wirtschaftsplan 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan mit	
- Erträgen in Höhe von	15.030.700 EUR
- Aufwendungen in Höhe von	15.030.700 EUR
- Jahresergebnis	0 EUR
2. Im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	5.414.500 EUR
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von	3.000.000 EUR
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	300.000 EUR
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	500.000 EUR

Rastatt, den 23. Februar 2016

Der Vorsitzende des Kreistags

gez.
Jürgen Bäuerle
- Landrat -

Erfolgsplan 2016 - G + V -

1.	Umsatzerlöse	12.095.000 €	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.698.500 €</u>	14.793.500 €
4.	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	541.500 €	
	b) bezogene Leistungen	<u>10.748.600 €</u>	11.290.100 €
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.419.700 €	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>423.000 €</u>	1.842.700 €
	c) davon für Altersversorgung		
6.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	430.100 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	0 €	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	<u>0 €</u>	430.100 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.437.300 €	15.000.200 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		237.200 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>30.000 €</u>
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		500 €
11.	Außerordentliche Erträge	0 €	
12.	Außerordentliche Aufwendungen	<u>0 €</u>	
13.	Außerordentliches Ergebnis		0 €
14.	Steuern		<u>500 €</u>
15.	Jahresergebnis		<u><u>0 €</u></u>

Erfolgsplan im Jahresvergleich

	Planansatz 2016	Planansatz 2015	Planvergleich 2016 / 2015	Rechnungs- ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	12.095.000 €	11.899.700 €	195.300 €	12.378.691 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.698.500 €	2.644.800 €	53.700 €	2.621.355 €
4. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	541.500 €	434.400 €	107.100 €	520.787 €
b) bezogene Leistungen	10.748.600 €	10.857.900 €	-109.300 €	10.699.829 €
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.419.700 €	1.343.800 €	75.900 €	1.262.499 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	423.000 €	389.900 €	33.100 €	376.436 €
6. Abschreibungen	430.100 €	477.000 €	-46.900 €	606.994 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.437.300 €	1.301.100 €	136.200 €	1.806.588 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	237.200 €	260.300 €	-23.100 €	274.776 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.000 €	300 €	29.700 €	1.283 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	500 €	400 €	100 €	406 €
11. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	
12. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	
13. Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	
14. Steuern	500 €	400 €	100 €	406 €
15. Jahresergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €
Handelsrechtliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2016

gegliedert nach Betriebszweigen einschließlich der innerbetrieblichen Verrechnungen

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2016		Ansatz 2015		Rechnungsergebnis 2014	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: Allgemeine Verwaltung (BZ 90)						
Gr. 53	Erträge aus Auflösung Urlaubsrückstellung	90.000		70.000		71.113,99	
	Kostenerstattung DSD	58.400		58.000		58.005,00	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.300		1.300		1.738,79	
Gr. 55-56	Personalkosten		882.300		826.500		791.796,56
5700-30	Abschreibungen		11.800		11.800		8.869,36
581200	Sonstige Rückstellungen (GPA-Prüfung)		5.500		5.500		5.500,00
5830-40	Bankgebühren; EC-Cash		8.000		8.000		7.677,90
591200	Beiträge zu Organisationen		6.800		6.500		6.381,18
5921-25	Versicherungen		3.000		2.800		2.713,89
5930-32	Bürobedarf		11.700		14.000		11.415,49
594000	Postaufwand		10.700		10.000		9.707,75
594100	Telefongebühren		300		300		668,87
594200	Wartung, Reparatur Bürogeräte		100		200		32,13
595000	Amtliche Bekanntmachungen		5.500		4.000		5.840,34
5951-59	Öffentlichkeitsarbeit		34.900		24.900		6.427,23
596000	Reiseaufwand		9.000		8.500		7.256,72
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		3.700		3.700		3.719,04
597200	Prüfung und Beratung		15.000		25.000		17.844,42
5974/75	EDV-Aufwand		50.700		41.200		46.666,19
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		159.500		161.200		159.300,00
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		8.700		3.300		4.755,34
5998/99	Andere betriebliche Aufwendungen		5.200		400		563,87
651000	Zinsaufwand		200		0		19,32
730000	Umlage an Betriebszweige 91 - 93	1.083.500		1.029.600		967.762,69	
730010	Umlage Betriebszweigeverrechnung		600		1.100		1.464,87
	Summe BZ 90	1.233.200	1.233.200	1.158.900	1.158.900	1.098.620,47	1.098.620,47
	Betriebsergebnis BZ 90		0		0		0,00
	Betriebszweig: Siedlungsabfall (BZ 91)						
	Restabfallentsorgung						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Selbstanlieferergebühren)	2.146.300		1.976.600		2.002.996,51	
Gr. 53	Verwertung Deponiegas	11.900		16.500		15.672,02	
	Sonstige betriebliche Erträge	2.000		2.000		1.979,25	
	Erträge Auflösung Überschüssen aus Vorjahren	679.200		568.500		412.201,08	
5401-49	Strom,Wasser, Abwasser, sonst. Betriebsstoffe		172.300		181.700		153.691,62
5450-53	Instandhaltung/Wartung/Reparaturen		168.200		131.500		244.840,34
545400	Schutzkleidung		3.500		3.000		2.635,95
545500	Analysen/Untersuchungen		31.400		25.300		14.942,23
545600	Materialverbrauch (Vorräte)		700		1.200		42,50
5471-74	Leistungsentgelt Betrieb Umlade Bühl		84.100		84.100		81.592,08
	Leistungsentgelt thermische Behandlung		4.798.200		4.849.100		4.599.734,11
	Kooperation Enzkreis		143.700		141.700		133.149,28
	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		19.400		17.000		37.995,41
	Leistungsentgelte Sonstige		41.900		31.700		29.503,04
Gr. 55-56	Personalkosten		464.100		432.900		411.280,07
5700-30	Abschreibungen		209.200		189.200		190.708,71
581100	Zuführung Nachsorge - Substanzerhaltung		328.900		319.700		323.900,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		234.248,04
	Übertrag:	2.839.400,00	6.465.600,00	2.563.600,00	6.408.100,00	2.432.848,86	6.458.263,38

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2016		Ansatz 2015		Rechnungsergebnis 2014	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	2.839.400,00	6.465.600,00	2.563.600,00	6.408.100,00	2.432.848,86	6.458.263,38
5840-42	Bankgebühren; Forderungsabgang		1.300		1.200		1.193,94
5910-11	Mieten , Pachten, Nutzungsentsch.		74.600		73.000		73.895,19
5920-24	Versicherungen		67.100		66.300		66.290,72
5930-32	Bürobedarf		4.200		4.200		3.425,46
594100	Telefongebühren		2.500		2.800		2.428,96
594200	Reparatur und Wartung Bürogerät		100		0		0,00
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		900		800		517,30
596000	Reiseaufwand		900		900		716,48
597200	Prüfung und Beratung		80.000		10.000		0,00
597500	EDV-Aufwand		4.300		4.800		3.253,32
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		3.300		3.500		3.241,52
599900	Andere betriebl. Aufwendungen		400		400		229,83
Gr. 62	Zinsertrag	204.000		231.100		238.521,84	
651000	Zinsaufwand		25.800		300		980,51
681000	Kraftfahrzeugsteuer		300		200		196,43
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	4.872.100		4.866.000		4.849.281,08	
730000	Umlage von BZ 90		654.300		615.100		463.751,91
730010	Umlage Betriebszweigerrechnung	1.200		1.900			
	Summe laufender Betrieb	7.916.700	7.385.600	7.662.600	7.191.600	7.520.652	7.078.385
			1.184.200				
	2. Nachsorge						
Gr. 53	Erträge Auflösung Nachsorgekostenrückst.	2.200		6.700		2.170,56	
5471-74	Leistungsentgelte		2.200		6.700		2.170,56
	Summe Nachsorge:	2.200	2.200	6.700	6.700		
	Zwischensumme Restabfallentsorgung	7.918.900	7.387.800	7.669.300	7.198.300	7.520.651,78	7.078.384,95
	Abfallverwertungsmaßnahmen						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Entsorgungsgebühren):						
	Behandeltes Holz	30.000		30.100		33.772,00	
	Altreifen	5.700		5.700		6.916,70	
	Bioabfälle (Delegationsgemeinden)	73.500		73.500		72.532,74	
	Grünabfälle	38.700		42.600		53.965,65	
	Sonderleerung Grüne Tonne	0		0		50,00	
Gr. 53	Miet- und Pachteinnahmen	4.200				4.200,00	
Gr. 53	Erträge Altpapierverwertung	1.200.000		1.201.800		1.317.295,73	
	Erträge Metallschrott und E-Schrott	241.600		359.200		415.125,22	
	Kostenerstattung Reisisgammelplätze	62.500		59.400		80.858,01	
	Erträge aus Altkleiderverwertung	1.100		0		909,15	
	Sonstige Kostenerstattungen und Erträge	60.600		65.500		60.208,14	
Gr. 54	Materialaufwand - Problemstofffahrzeug		2.000		1.000		1.188,62
	Schutzkleidung		0		400		89,96
	Unterhaltung Sammelcontainer und sonstiges		100		800		
	Leistungsentgelte Abfallverwertung:						
	Problemstoffsammlung , einschl. Altbatterien		99.500		89.600		84.868,01
	Elektronikgeräteschrottsorgung		67.600		92.900		124.732,63
	Altreifenverwertung		5.400		4.300		5.421,09
	Altkleiderverwertung		800		800		699,83
	Metallschrottsorgung		16.700		16.500		15.331,09
	Altholzverwertung		71.700		49.800		48.379,61
	Altpapierverwertung		1.022.000		1.072.000		1.052.480,97
	Entsorgung wilder Ablagerungen		6.500		7.500		5.507,84
	Verwertung Bioabfall		1.208.000		1.215.800		1.180.984,35
	Verwertung Grüngut		1.015.200		1.030.900		1.217.824,15
	Übertrag:	1.717.900	3.515.500	1.837.800	3.582.300	2.045.833,34	3.737.508,15

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2016		Ansatz 2015		Rechnungsergebnis 2014	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	1.717.900	3.515.500	1.837.800	3.582.300	2.045.833,34	3.737.508,15
Gr. 55-56	Personalkosten		68.700		67.300		65.182,58
5710-30	Abschreibungen		500		5.200		5.284,00
591000	Mieten, Pachten		13.400		13.400		13.314,75
591100	Gebühren		0		1.000		0,00
592300	Kfz-Versicherung		700		700		689,00
595000	Amtliche Bekanntmachungen		0		800		0,00
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		20.800		26.600		28.764,17
597200	Prüfung und Beratung		27.000		0		11.695,47
651000	Zinsaufwand		0		0		5,59
681000	Kraftfahrzeugsteuer		200		200		210,00
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	1.161.300		1.154.000		1.162.582,47	
730000	Umlage von BZ 90		115.200		100.100		280.748,22
730010	Umlage Betriebszweigerrechnung	351.700		334.800		492.842,06	
	Zwischensumme Abfallverwertung	3.230.900	3.762.000	3.326.600	3.797.600	3.701.257,87	4.143.524,70
	Gesamtsumme BZ 91	11.149.800	11.149.800	10.995.900	10.995.900	11.221.909,65	11.221.909,65
	Betriebsergebnis BZ 91		0		0		0,00
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)						
Gr. 41	Umsatzerlöse:						
	Graue Tonne, Biotonne	8.938.700		8.891.300		9.244.410,16	
	Sperrmüll auf Abruf	126.600		115.600		124.124,00	
	Zusatzmüllsäcke	33.600		33.600		34.796,10	
Gr. 53	Sonstige betriebliche Erträge					389,95	
	Erträge Saumniszuschläge, Mahngebühren	16.200		19.000		25.300,85	
535000	Erträge Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	101.000		117.500		0,00	
5420-55	Materialaufwand - Müllsäcke u. Analysen		14.600		200		1.763,51
5471-74	Leistungsentgelte Einsammeln u. Befördern:						
	Graue Tonne, Biotonne		1.668.000		1.671.500		1.614.391,03
	Sperrmüll auf Abruf		203.900		204.800		202.012,61
	Wilde Ablagerungen		4.500		8.000		3.833,07
Gr. 55-56	Personalkosten		353.300		334.200		300.891,80
5700-30	Abschreibungen		11.200		15.200		16.786,58
581400	Zuführung Rückstellung KAG-Überschuss		0		0		333.374,09
5830-42	Forderungsabgänge, Ausb. Kleinbeträge etc.		4.500		4.600		3.845,35
594000	Postaufwand		29.000		29.500		23.645,51
5951-59	Bekanntmachungen, Abfallkalender		14.500		18.700		10.436,92
596000	Reisekosten		500		300		163,47
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		700		700		600,35
597300	Kosten Gerichtsvollzieher		100		300		24,50
597400	EDV-Aufwand		180.000		194.600		174.008,20
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		79.800		80.600		71.600,00
599000	Fortbildung		3.000		900		186,00
599800	Sonstige betriebl. Aufwendungen		300		300		0,00
Gr. 6210	Zinsen und ähnliche Erträge	10.000		8.000		12.087,22	
651000	Zinsaufwand		100				10,37
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	6.000		6.000		5.851,50	
710000	Aufwand Betriebszweigerrechnung		6.039.400		6.026.800		6.016.250,18
730000	Umlage von BZ 90		272.400		265.000		180.294,18
730010	Umlage Betriebszweigerrechnung		352.300		334.800		492.842,06
	Summe BZ 92	9.232.100	9.232.100	9.191.000	9.191.000	9.446.959,78	9.446.959,78
	Betriebsergebnis BZ 92		0		0		0,00

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2016		Ansatz 2015		Rechnungsergebnis 2014	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Deponiegebühren)	701.900		728.900		805.126,71	
Gr. 53	Miet- und Pachteinnahmen	36.100		36.000		35.514,01	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.100		1.100		5.316,80	
	Ertrag Auflösung Überschuss aus Vorjahren	4.800				48.899,93	
540100	Strom		3.300		3.200		3.396,37
5450-54	Instandhaltung/Reparatur/Wartung/Schutzkl.		23.100		24.800		37.207,64
545500	Analysen/Untersuchungen		10.200		9.400		987,70
547100	Leistungsentgelte Betriebsführung		243.900		238.500		247.102,38
547300	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		22.400		21.700		12.116,02
Gr. 55-56	Personalkosten		69.300		67.800		65.562,96
571000	Abschreibungen		197.400		255.600		385.345,43
581000	Zuführung Nachsorge lfd. Verfüllung		47.200		19.700		21.589,23
581100	Zuführung Nachsorge - Zinsertrag		37.100		28.000		31.800,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		4.286,88
5910-11	Mieten, Pachten, Nutzungsentsch.		63.200		64.700		62.620,15
593000	Bürobedarf		1.200		1.100		768,78
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		0		0		64,14
597500	EDV-Aufwand		3.100		3.100		2.909,65
599800	Sonstiger Sachaufwand		200		200		
Gr. 6210	Zinsertrag	23.200		21.200		24.167,41	
651000	Zinsaufwand		3.900		0		266,81
730000	Umlage von BZ 90		41.600		49.400		42.968,38
	Summe laufender Betrieb	767.100	767.100	787.200	787.200	919.025	919.025
	2. Nachsorge						
521001	Auflösung Nachsorgekostenrückstellung	106.000		44.500		38.758,64	
534090	Kostenerstattungen (EHR)	18.300		19.600		25.697,68	
540100	Strom		2.600		2.600		2.591,58
540300	Abwassergebühr (Sickerwasserentsorgung)		71.300		26.500		12.997,11
545000	Instandhaltung/Reparaturen		30.800		18.500		40.955,97
545500	Analysen/Untersuchungen		7.400		4.300		3.455,76
5471-74	Bezogene Leistungen		3.000		3.000		0,00
Gr.55/56	Personalkosten		5.000		5.000		4.220,71
591100	Gebühren		1.000		1.000		0,00
594100	Telefongebühren		200		200		235,19
597200	Prüfung und Beratung		3.000		3.000		0,00
	Summe Nachsorge	124.300	124.300	64.100	64.100	64.456	64.456
	Summe BZ 93	891.400	891.400	851.300	851.300	983.481,18	983.481,18
	Betriebsergebnis BZ 93		0		0		0,00
	Gesamtsumme Erfolgsübersicht	22.506.500	22.506.500	22.197.100	22.197.100	22.750.971,08	22.750.971,08
	Handelsrechtliches Gesamtergebnis	0	0	0	0	0,00	0,00
	davon: Betriebszweig 91	0	0	0	0	0,00	0,00
	Betriebszweig 92	0	0	0	0	0,00	0,00
	Betriebszweig 93	0	0	0	0	0,00	0,00

Wirtschaftsjahr 2016

- Vermögensplan -

VERMÖGENSPLAN FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2016

Einnahmen

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Erläuterungen
		2016	
		EUR	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Jahresgewinn	0	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	413.200	Deponienachsorge lfd. Verfüllung und Substanzerhaltung
8	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0	
	b) von Dritten	3.000.000	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	430.100	Lt. Erfolgsplan
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.571.200	planmäßige Tilgungsraten der Ausleihungen an den Landkreis
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	5.414.500	

VERMÖGENSPLAN - FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2016

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2016 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2017 EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt (RE bis 2014 und Ansatz 2015) EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte:				
	Betriebszweig: ALLGEMEINE VERWALTUNG (BZ 90)				
1.1	Diverse geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000			
	Summe Betriebszweig 90	1.000	0	0	0
	Betriebszweig: SIEDLUNGSABFALL (BZ 91)				
1.2	Ersatzbeschaffung von Werkzeugmaschinen und Geräten für die Unterhaltung der Hausmülldeponie	5.000			
1.3	Ersatzbeschaffung mobiles Gasmessgerät	8.000			
1.4	Oberflächenwasserableitung	274.600		274.600	274.600
1.5	Neubau Wertstoffhof Vimbuch einschl. Planung, Grunderwerb und Ausstattung	3.100.000	300.000	4.325.400	1.442.907
	Summe Betriebszweig 91	3.387.600	300.000	4.600.000	1.717.507
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)				
1.6	Beschaffung und Installation Abfall-App	9.600			
	Summe Betriebszweig 92	9.600	0	0	0
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)				
1.7	Deponie Bühl-Balzhofen Neubau/Sanierung Entwässerungsgraben Planung Überhöhung DAe 2b bis 3c	15.000 12.000		15.000 36.200	38.000 14.000
1.8	Deponie Durmersheim Planung Überhöhung Gesamtdeponie	17.000		36.500	16.000
1.9	Deponie Gernsbach Planung Überhöhung Gesamtdeponie	143.400		143.400	151.456
1.10	Diverse geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000			
	Summe Betriebszweig 93	189.400	0	231.100	219.456
	Gesamtsumme der Investitionen	3.587.600	300.000	4.831.100	1.936.962
2	Entnahme aus der Nachsorgekostenrückstellung für folgende Nachsorgemaßnahmen:				
	Planung Temporäre Oberflächenabdichtung Südböschung DA 4	20.000		20.000	80.620
	Testfeld - Ertüchtigung TAUPE-System Hausmülldeponie Hintere Dollert	122.500		122.500	109.500
	Planung Oberflächenabdichtung Z2-Bereich DA 2b Deponie Bühl-Balzhofen	41.700		41.700	41.700
3	Tilgung von Krediten an Institute	120.000			
4	Gewährung von Krediten an Dritte				
5	Zuführung zu Finanzanlagen	1.522.700			
6	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.414.500	300.000	5.015.300	2.168.782

Stellenplan 2016

Stellenübersicht Kommunalbeamte Beschäftigte	höherer Dienst					gehobener Dienst				
	Bes.Grp.	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
	Entg.Grp.	15ü	15	14	13		12	11	10	9
Geschäftsleitung / Finanzbuchhaltung / Sekretariat	Beamte Beschäftigte			1,0				1,0		1,0
Marketing und Vertrieb	Beamte Beschäftigte							1,0	1,0	2,0
Technische Verwaltung / Anlagenbetrieb	Beamte Beschäftigte				0,77		1,0	1,0	1,0	
Summe	Beamte	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	0,0
	Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,77	0,00	0,00	2,00	2,00	3,00

mittlerer Dienst					einfacher Dienst					Summe	Gesamt 2016	tats. besetzt am 30.06.15	Erläuterungen
A 9 8	A 8 7	A 7 6	A 6 5	A 5 4	A 5 3	A 4 2ü	A 3 2	A 2 1	A 1 FV				
0,77		0,77	0,23							2,00 2,77		2,00 2,77	
3,0	0,9									0,88 7,00		0,88 7,00	
2,0		1,00	6,00	5,41	0,54		0,12			1,00 17,84		1,00 14,67	
0,0	0,88	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,88	31,49	28,32	
5,77	0,00	1,77	6,23	5,41	0,54	0,00	0,12	0,00	0,00	27,61			

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2019

Einnahmen

Lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	347.700	413.200	415.000	420.000	515.000
8	Kredite					
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	3.000.000	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	477.000	430.100	630.000	630.000	630.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.005.400	1.571.200	650.000	655.000	175.000
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.145.100	0	277.000	0	0
12	Finanzierungsmittel insgesamt	4.975.200	5.414.500	1.972.000	1.705.000	1.320.000

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2019

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte:					
	a) Verwaltung (BZ 90)	12.400	1.000	2.000	2.000	2.000
	b) Restabfallentsorgung (BZ 91)	1.598.600	3.387.600	800.000	500.000	500.000
	c) Einsammeln und Befördern (BZ 92)	24.800	9.600	0	0	0
	d) Bodenaushub- und Bauschuttdeponien (BZ 93)	213.400	189.400	50.000	50.000	50.000
	Zwischensumme:	1.849.200	3.587.600	852.000	552.000	552.000
2	Entnahme aus der Nachsorgekostenrückstellung	1.111.000	184.200	1.000.000	50.000	50.000
3	Tilgung von Krediten an Institute	15.000	120.000	120.000	120.000	120.000
4	Gewährung von Krediten	2.000.000	0	0	0	0
5	Zuführung zu Finanzanlagen	0	1.522.700	0	983.000	598.000
6	Finanzierungsbedarf insgesamt	4.975.200	5.414.500	1.972.000	1.705.000	1.320.000

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Abfallwirtschaftsbetrieb

Beträge in EURO

Lfd. Nr.	Darlehen Nr.	Gläubiger	Aufnahmejahr	Zinssatz %	Laufzeit	Ursprüngl. Höhe des Kredites	Stand am 1.1.2016	Schuldendienst im Jahr		Voraussichtl. Stand am 31.12.2016
								Zins	Tilgung	
		Neuaufnahme 3 Mio. €	2016	1,250	10	3.000.000	0	30.000	120.000	2.880.000
							0	30.000	120.000	2.880.000

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt · Am Schlossplatz 5 · 76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-5551 · Telefax: 07222 381-5599

E-Mail: awb@landkreis-rastatt.de · Internet: www.awb-landkreis-rastatt.de